

ADB-Artikel

Lasch: *Wilhelm* Gottfried L., Apotheker, geb. am 28. Januar 1787 zu Berlin, † am 1. Juli 1863 zu Driesen in der Neumark, hat sich durch seine floristischen Studien in der botanischen Welt vortheilhaft bekannt gemacht. Nachdem er in Neu-Brandenburg, Dresden und Berlin als Apotheker conditionirt, erwarb er sich 1814 zu Driesen in der Mark ein eignes Geschäft, das er nach zehnjährigem Besitze aufgab, um von nun an seine Zeit völlig botanischen Forschungen zu widmen. Er that es mit großer Ausdauer und reichem Erfolge. Seine zahlreichen, in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten gehören sämmtlich der beschreibenden Botanik an und sind die Resultate jahrelanger und sehr gründlicher Beobachtungen. Außer der durch ihn erforschten interessanten Flora von Driesen hat sich L. namentlich um die Kenntniß der Bastardformen sehr vieler einheimischer Gewächse höchst verdient gemacht und werthvolle Arbeiten darüber im vierten, fünften und sechsten Bande der *Linnaea* veröffentlicht. Nicht minder erfolgreich waren seine auf die Kryptogamkunde seiner Heimath gerichteten Forschungen, welche durch *Milde's* treffliches Werk „Die Gefäßkryptogamen Schlesiens“ (*Nova acta Acad. Carol.-Leop.* Bd. XXVI) für die Wissenschaft nutzbar gemacht wurden. Dem von *Klotzsch* begonnenen, von *Rabenhorst* fortgesetzten herbarium mycologicum hat L. viel Zeit und Kraft gewidmet und er war der erste, dem es gelang, ein mehr naturgetreues Bild von getrockneten Pilzen zu liefern. Dem Andenken des unermüdlichen Forschers hat *Fries* die in Guinea heimische Pilzgattung *Laschia* aus der Familie der Tremellinen gewidmet und auch eine Art der Gattung *Agaricus* trägt durch *Rabenhorst* seinen Namen. Es folge nunmehr ein Verzeichniß seiner größeren Abhandlungen: In der *Linnaea* sind veröffentlicht: „Ueber verschiedene Formen bei den einheimischen Arten der Gattungen *Circaea*, *Linnaea*, *Scorzonera* und *Veronica*“ (Bd. II); „Ueber die Pulsatillen der Mark Brandenburg, nebst Bemerkungen über *Salix viminalis* und *mollissima*“ (Bd. III); „Beitrag zur Kenntniß der Varietäten und Bastardformen einheimischer Gewächse“ (Bd. IV, V und VI); „Ueber die um Driesen wildwachsenden Weidenformen“ (Bd. VIII). In *Rabenhorst's* botanischem Centralblatt für Deutschland (1847): „Ergänzende Bemerkungen über einige deutsche Equiseten und eine neue Art derselben“; „Zur Flora Deutschlands, besonders der Mark Brandenburg“; „Notizen über *Senecio paludosus*“. In der Botanischen Zeitung: „Drei *Xanthium*-Arten mit ihren Bastarden“ (1856); „Ueber Bastarde unter den wildwachsenden Farnen“ (*ibid.*); „Die Eichenformen der märkischen Wälder, hauptsächlich um Driesen“ (1857); „Aufzählung der in der Provinz Brandenburg, besonders in der Gegend um Driesen wildwachsenden Bastardpflanzen, nebst kurzen Notizen zur Erkennung solcher Gewächse“ (*ibid.*).|In den Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg: „*Aspidium spinulosum* (Retz) Sev. mit seinen in der Provinz Brandenburg vorkommenden Unterarten und Varietäten“ (1861); „Ueber einige *Verbascum*-Arten und ihre Formen“ (1862).

Literatur

Nekrolog v. C. Baenitz in Verhandl. d. bot. Vereins d. Provinz Brandenburg, 1863.

Autor

E. Wunschmann.

Empfohlene Zitierweise

, „Lasch, Wilhelm Gottfried“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
